

Service Public – Mittendrin Gedanken zum 13. Oktober

Vor zirka zwei Wochen fand ich einen violetten Flyer im Briefkasten von der Schweizerischen Post AG, mit der Ankündigung, dass der Post-Partner Volg in Udligenswil vom 11.-15. Oktober umgebaut werde.

In unserem Dorf gibt es viele ältere und natürlich auch jüngere Menschen, die nicht motorisiert sind. Gottseidank gibt es den ÖV, das Postauto von Luzern nach Rotkreuz, eine sehr schöne und stark frequentierte Strecke, und dazu noch den Bus von Küsnacht nach Root D4. Wir sind sehr froh um unseren Volg, dem mittlerweile einzigen Laden im Dorf und beliebten Treffpunkt, in dem man noch die meisten Postgeschäfte tätigen kann.

Was uns jedoch die Post, deren Service Public sowieso schon reduziert ist, nun in dieser Umbauzeit vorschlägt, ist schon eher weltfremd – oder sagen wir schweizfremd. Sie empfiehlt, Postgeschäfte im „nahegelegenen“ Ebikon zu tätigen. Adligenswil hat ja eine noch kleinere Poststelle im Migros-Partner. Mit dem Auto ist Ebikon relativ schnell erreichbar, aber mit dem Bus???

Das Postauto fährt nicht nach Ebikon, man kann jedoch die Hauptpost in Luzern erreichen oder jene in Rotkreuz. Diese liegt zwar im Kanton Zug. Ich weiss nicht, ob dies ein Problem ist. Falls ich mal eine Zahlung ausserhalb des monatlichen Bankgiros tätigen muss, nehme ich den Bus nach Küsnacht – ist auch wieder in einem anderen Kanton – aber am schnellsten!

Ja, wir stehen oft vor gewaltigen logistischen Herausforderungen, erst recht, falls man sich nicht im Internet schlau machen kann, weil man keinen PC hat. Toll, wenn man so gewieft ist, dass man es mit dem Handy schafft!

Veränderung – Change – ist wenigstens gutes Hirn-Training! Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Stolperstellen im Alltag mit Humor begegnen können!

Sabine Wyssbrod